

an ihren vorderen Feldern zwei Sprüche aus Esaias; ausladendes profiliertes Gesims. Hauptteil: In der Mitte flachbogiges Relief; darüber skulptierte Kartusche mit Cherubskopf (I. N. R. I.) aus weißem Marmor; an den beiden Seiten vor vertieften Feldern zwei Säulen mit ionischen Kapitälern aus Untersberger Marmor. Über niedrigen Kämpfern aus rotem Marmor Kämpfergesims aus hellem Marmor und profiliertes, vorspringendes, verkröpftes Abschlußgesims aus rotem Marmor. Verkröpfter profiliertes Dreiecksgiebel, in der Mitte durch ein Statuenpostament unterbrochen. An den Seiten neben der Mensa zwei hohe Postamente mit je einem schön skulptierten Statuensockel.



Fig. 477 Michaelbeuern, Altarbild in der Konventualengruftkapelle, 1666 (S. 496)

Skulpturen: Alle aus Untersberger Marmor. 1. Hauptrelief. Die Beweinung Christi. In der Mitte die sitzende wehklagende Madonna mit dem an ihren Schoß gelehnten Leichnam Christi, zu beiden Seiten Johannes und Magdalena. Im Hintergrunde Jerusalem, oben Wolken mit Putten und Cherubsköpfen. — 2. Am Giebel drei sitzende Putti. Neben den Säulen standen ursprünglich zwei Engel. Der eine hat sich (mit abgebrochenen Armen) noch erhalten und befindet sich im Kreuzgange, wo er zum Weinpressen verwendet wird.

Alle diese Skulpturen sind von einer Hand, trotz des vornehmen Materials nur mittelmäßige Arbeiten. Auf einer ovalen hellen Marmorplatte der Predella befindet sich die Weiheinschrift: *Divae virgini et matri Dei Mariae, sub cruce filii, pro salute human(ae) generis passi, dolorosae in patrocinium vitae et mortis beatae devotiss(imi) coniuges hic sepulti in festo S. Crucis exaltat(ionis) an(no) MDCLIV consecratum posuerunt.*

Der Altar wurde 1654 von dem Ehepaare Mezger, dessen Grabsteine daneben eingemauert sind, errichtet.